We Stood Like Kings – Classical Re:Works

(40:46, digital, CD, LP; Kapitän Platte/Cargo Records, 2020)



Die großen Proto-Progger wie The Nice und ELP haben sich ihre klassischen Lehrmeister und vielleicht auch Vorbilder mit viel Leidenschaft anverwandelt – und willig dafür in Kauf genommen, als verkopfte Bildungsspießer geschmäht zu werden. Heute gehen die Spezialisten für cineastischen Post Rock mit dem ja ohnehin schon blaublütigen Namen We Stood Like Kings vermutlich ebenso gern ein ähnliches Risiko ein. Denn wenn man seinen Sound um Klavier und Keyboards herum aufbaut und ein Faible dafür hat, Stummfilme zu vertonen, dann lebt sich's künftig eh völlig ungeniert.

Auf dem aktuellen und vierten Longplayer "Classical Re:Works" fordern die Belgier also ungeniert einige Klassiker zum Post-Rock-Pogo auf. Den Aufmacher *Karol Szymanowski* ('9 Preludes, Op. 1, No. 1: Andante ma non troppo') hatte der Rezensent nicht mal auf dem Schirm, was Interpretationsvergleiche natürlich erschwert. Dafür ist 'Concerto for Strings in D minor, RV 127: Allegro' von *Antonio Vivaldi* zum einen recht vertraut und zum anderen als typisches Barock-Werk ohnehin immer schon ausgesprochen schwungvoll. Auffallend bleibt aber das Umarrangement auf das Klavier als führendem Melodieinstrument.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an

Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Als nächstes wird es schummrig. *Ludwig van Beethoven*s ‘Piano Sonata No. 14’ in C#-Dur, Op. 27, No. 2: Andante sostenuto kennen als “Mondscheinsonate” sogar Menschen, die Klassik verabscheuen. Und es gibt zahllose Bearbeitungen, z.B. diese “Rock”– (superpeinlich) und diese vergleichsweise überzeugende Metal-Version. Wobei letztere ihren Reiz wahrscheinlich u.a. aus den Klangfarben der E-Gitarre und der ein wenig respektlosen Warp-Beschleunigung zieht. Bei WSLK darf das Mondlicht im originalen Tempo tropfen, bis auf das (nur) hier ein wenig laut im Mix erklingende Schlagzeug ist die Fassung vergleichsweise näher am Original als z.B. *Jacques Loussier*s berühmte jazzige Bach-Bearbeitungen.

Es darf weiter geträumt werden, mit *Debussy*s ‘Rêverie’, L. 68. Jedenfalls bis 1:30, während es leider ein wenig nach New-Age-Sauna-Hintergrundmusik klingt. Ab da aber wird es rhythmisch und von den Arrangements interessanter – das Stück ist teilweise nur noch schwer wieder zu erkennen.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Besonders gelungen erscheint die Interpretation von *Leoš Janáček*s ‘Glagolitic Mass’, JW 3/9: Introduction. Mit dieser hinreissenden Version könnte man möglicherweise Post-Rock-Hörer glauben machen, es handele sich um eine zeitgenössische Komposition!

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Schließlich darf darf auch *Bach* hier natürlich keinesfalls fehlen, wobei das Andante der ‘Orgelsonate No. 4’ in E Dur (BWV 528) wieder recht werkgetreu auf Klavier überführt wurde – mit einem Hauch Gitarre und Bass .

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Wenn alle Originale so verwandelt und dabei verzaubert worden wären, wie ‘Glagolitic Mass’, stünde hier eine 13, stattdessen gibt es…
Bewertung: 10/15 Punkten

Classical Re:works by We Stood Like Kings

>hr />

Surftipps zu We Stood Like Kings:
Facebook
Twitter
Instagram
Bandcamp
Vimeo
YouTube
Spotify

Soundcloud
Deezer
Apple Music
tidal

Abbildungen: WSLK / Kapitän Platte